

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Redaktion: Montag, 2. Post N. 120 einj. 18 3. Beförder.-Geb. 22. 26 3. Zustellungsgeb.; d. K. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text-
A. 1.40 einj. 20 3. Anst. r. Geb.; Einzel. 10 3. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachsl. nach Preisliste.
ab. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Erfüllungsort Albstadt. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 159

Mittwoch, Samstag, den 11. Juli 1936

59. Jahrgang

Zuständigkeitsregelung für die olympischen Sommer Spiele

Berlin, 10. Juli. Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, gibt im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers und dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, folgendes bekannt:

Die Vorbereitungen Deutschlands für die olympischen Sommer Spiele stehen vor ihrem Abschluß. Die getroffenen Maßnahmen liegen für eine Durchführung der Spiele, die ihrer Bedeutung und dem Ansehen der Nation gerecht wird. Die Austragung der Wettkämpfe erfolgt nach bestimmten internationalen Regeln. Dies macht folgende Anordnungen erforderlich:

1. Die sportliche Durchführung der Spiele gemäß den olympischen Bestimmungen obliegt ausschließlich dem Präsidenten des Organisationskomitees der 11. Olympiade, Staatssekretär i. V. Dr. Lemald.

2. Den Einjah der deutschen Nationalmannschaft leitet ausschließlich der Präsident des deutschen olympischen Ausschusses, Reichssportführer von Tschammer und Pfen. Er hat auch den deutschen Sport bei allen Verpflichtungen repräsentativer Art zu vertreten, soweit solche Verpflichtungen nicht von der Reichsregierung unmittelbar wahrgenommen werden oder nach den olympischen Bestimmungen dem Organisationskomitee obliegen.

3. Die Zusammenfassung aller Maßnahmen auf dem Gebiete der Werbung, der Presse, des Rundfunks, des Films und der künstlerischen Darbietungen obliegt dem Staatssekretär für Volksaufklärung und Propaganda, Schulz.

4. Die Leitung aller staatlichen Maßnahmen, die von den zuständigen Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden für den reibungslosen Verlauf der Spiele zu treffen sind, ist dem Staatssekretär des Reichs- und preussischen Ministeriums des Innern, Fundtner, übertragen.

5. Soweit Parteiangelegenheiten durch die Spiele berührt werden, obliegt die Entscheidung dem Reichs- und preussischen Staats- und Polizeimitglied.

Die Leitung aller polizeilichen Maßnahmen, Einjah, Verkehrsregelung usw., die von den zuständigen Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden für den reibungslosen Verlauf der Spiele zu treffen sind, ist dem Chef der deutschen Polizei, Reichs- und preussischer Minister, übertragen. Mit der Durchführung der Einzelmaßnahmen ist von diesem der Polizeibefehlshaber für die Olympischen Spiele 1936 beauftragt worden.

Erfassung militärisch ausgebildeter Wehrpflichtiger älterer Geburtsjahrgänge

Berlin, 10. Juli. Es sind Zweifel aufgetreten, welche Beamte bei den polizeilichen Meldedebörden anzumelden haben. Wehrpflichtig sind nur diejenigen Beamten, die dem aktiven oder beurlaubten Stande des früheren Heeres, der Schutztruppe, der kaiserlichen Marine und der Reichswehr als Offiziere oder Beamte angehört haben. Unberührt hiervon bleibt selbstverständlich die Wehrpflicht für alle, die seit dem 1. Januar 1921 aus der Wehrmacht oder der Landespolizei ausgeschieden sind usw., wenn sie einem älteren als dem Geburtsjahrgang 1913 angehören.

Einheit von Partei und Staat

Berlin, 10. Juli. Die Einheit von Partei und Staat und die Einheit der Rechtsidee, die Staat und Bewegung in gleicher Weise erfüllt, hat kürzlich in einem anerkanntwertigen Urteil des Landgerichts Berlin sinnfälligen Ausdruck gefunden. In diesem Fall, der in der „Juristischen Wochenschrift“, Heft 28, mitgeteilt wird, haben die theoretischen Darlegungen zu dem Thema der Einheit von Partei und Staat ihre Bestätigung durch die Praxis erhalten.

Wie Reichsleiter Major Buch wiederholt in der Presse ausgeführt hat, ist es den Mitgliedern der Partei unterlagt, sich gegenseitig im Wege von Privatklagen zu bekämpfen. Sie dürfen nur dann Privatklage erheben, wenn das zuständige Parteigericht seine Genehmigung erteilt hat. Diese für alle Parteimitglieder verbindliche Anordnung, die der Stellvertreter des Führers am 17. 2. 1934 erlassen hat, muß auch, wie das Landgericht Berlin mit Recht erklärt, von den ordentlichen Gerichten beachtet werden. Reicht also ein Parteimitglied gegen einen anderen Parteigenossen eine Privatklage ein, ohne die Genehmigung seines zuständigen Parteigerichts erhalten zu haben, so darf das ordentliche Gericht der Klage nicht stattgeben; es muß vielmehr das Verfahren einstellen, weil die Genehmigung des Parteigerichts als eine wesentliche Prozedurvoraussetzung angesehen werden muß.

Die Entspannung im Mittelmeer

Englands Geste im Mittelmeer

Eben noch erschien das östliche Mittelmeer als der Wetterwinkel der westlichen Halbkugel der Erde. Die englisch-italienische Spannung war auch nach Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen nicht gemindert. In Rom empfindet man die Ansammlung britischer Flotteneinheiten im Mittelmeer, die weit über das vor dem Konflikt übliche Maß hinausgeht, als Bedrohung, und das von Eden ausdrücklich verkündete Weiterbestehen der Unterstützungsmaßnahmen mit Jugoslawien, Griechenland und der Türkei steht man als gegen Italien gerichtet an. Obendrein haben eben noch gewisse Meldungen wie die von der Einrichtung eines Sperrgebietes vor dem Hafen von Alexandria etwas alarmierend gewirkt. Aber nun scheint es, als ob eine leichte Entspannung eingetreten sei. Wenn das der Fall ist, dann ist sie das Verdienst Baldwins. Schon im Unterhause erklärte er, offenbar um den Eindruck der Genfer Ausführungen Edens abzuwischen, die Mittelmeervereinbarungen über eine gegenseitige Unterstützung seien gänzlich provisorisch, die Regierung lehne ihre Anwendung nicht nur als hypothetisch, sondern auch als unwahrscheinlich an. In Rom hat man das mit einer gewissen Genugtuung zur Kenntnis genommen, wenn man auch eine gewisse Unsicherheit nach wie vor empfindet. Aber nun hat die britische Admiralität auch die Zurückziehung gewisser Schiffeinheiten aus dem Mittelmeer angeordnet und der italienischen Regierung ist von dieser sofort einleitende Maßnahmen Kenntnis gegeben worden. England wird zwar immer noch eine größere Flottenstreitmacht im Mittelmeer unterhalten, als vor dem Oktober 1935, aber die Absicht, beruhigend auf Italien zu wirken, ist unverkennbar.

Katürlich ist das keine Geste einer neuerwachten Liebe. In London denkt man politisch. Die Dardanellenkonferenz in Montreux ist entgegen allen Erwartungen, plötzlich festgefahren. England hat zwar gegen die Wiederbelebung der Meerengen nichts einzuwenden, aber bei der Neuregelung des Durchfahrtsrechts für nicht-türkische Kriegsschiffe ist es mit dem von Ankara vorgelegten Entwurf, der der sowjetrussischen Schwarze Meer-Flotte eine Vorrangstellung einräumt, nicht einverstanden. Es hat Gegenentwürfe gemacht, die dem Grundgedanken der Gleichberechtigung aller nicht-türkischen Staaten entsprechen. Darüber ist Herr Litwinow verknüpft und droht mit der Abreise. Die Türkei andererseits wird ungeduldig und erklärt, wenn man in Montreux nicht bald zu einem Resultat käme, dann würde sie ohne neue Meerengenkonvention das tun, was ihr im Interesse der Sicherheit notwendig erscheint. So steht man sich in Montreux einigermassen ratlos gegenüber, und Italien, das als Unterzeichner der Laulaner Meerengenkonvention eigentlich dazu gehörte und von dem man eine Stellungnahme gegen die sowjetrussischen Forderungen erwartet, erscheint trotz freundlicher Einladung nicht. Vielleicht nimmt London an, daß nun die Geste der Admiralität den Bann bricht.

Die englisch-französischen Garantieverpflichtungen im Mittelmeer erloschen

London, 10. Juli. Der französische Botschafter in London sprach am Donnerstag im Außenministerium vor und erklärte, daß nach Ansicht der französischen Regierung die Garantieverpflichtungen im Mittelmeer zu bestehen aufgehört hätten.

Das gleiche trefte, so fügte der Reuters-Berichterstatter hinzu, natürlich auch auf die gegenseitigen Bestandsabkommen zwischen Großbritannien, der Türkei, Griechenland und Jugoslawien zu, Verpflichtungen, zu denen Eden im Unterhause am 20. Juni erklärt habe, daß sie, soweit Großbritannien betroffen sei, fortbeständen.

Um den Bestand im Mittelmeer

England für vorläufige Aufrechterhaltung der Abmachungen

London, 10. Juli. Die Stellung der britischen Regierung zu der Frage, ob der sogenannte provisorische Mittelmeerpakt für Großbritannien noch gilt, ist erneut dahin festgelegt worden, daß nach englischer Ansicht diese Garantien bestehen geblieben sind, insofern sie Großbritannien, Griechenland, die Türkei und Jugoslawien betreffen. Die Zusage gegen gegenseitigen Bestandes wird demnach zwischen diesen vier Ländern weiterhin „vorläufig“ als gültig angesehen und durch das von Frankreich ausgesprochene Erlöschen seiner Bestandsversicherung nicht berührt.

Diese Tatsache wird vom diplomatischen Mitarbeiter von Reuters wie auch von Press Association ausdrücklich bestätigt. Die Verlängerung der Zusicherungen ist zwischen Eden und den

Vertretern der betroffenen Mittelmeerländer in Genf ausdrücklich besprochen worden. Die Vertreter dieser Länder hätten dabei erklärt, daß sie diese Abmachungen weiter bestehen zu lassen wünschten. Es sei zwar richtig, daß sich die Lage durch den Beschluß auf Zurückziehung der Flottenverstärkungen aus dem Mittelmeer geändert habe. Es sei jedoch nicht klar, ob die britische Regierung den Zeitabschnitt der Ungewißheit auch nach Abschluß der Zurückziehung der Flottenverstärkungen als vorhanden ansehen werde.

Die Zurückziehung beginnt

London, 10. Juli. Der Beschluß, die englischen Flottenverstärkungen aus dem Mittelmeer zurückzuziehen, wird sofort in die Tat umgesetzt werden. Die Kreuzer „Keonard“ und „Cornwall“ kehren bereits im Laufe des heutigen Tages nach England zurück. Ferner werden in nächster Zeit u. a. folgende Schiffe, die während des Abessinienstreitfalles ins Mittelmeer entsandt worden waren, zurückgezogen werden: Der neue australische Kreuzer „Sidney“, der Kreuzer „Suffey“ (australisches Geschwader), der Minenleger „Adventure“, sowie vier Zerstörer und vier U-Boote von der China-Station, der Kreuzer „Achilles“ (Kaufmann), die Kreuzer „Ajax“ und „Exeter“ (Westindien). Wie die Regierung bereits angekündigt hat, wird die britische Flotte im Mittelmeer nach der Zurückziehung dieser Schiffe immer noch etwas stärker sein als vor dem Abessinienstreitfall. Die Schlachtschiffe „Hood“ und „Repulse“ werden der Mittelmeerflotte hinzugefügt.

In amtlichen englischen Kreisen wurde am Donnerstag erklärt, daß die Heimatflotte im Notfall stets für die erneute Verstärkung der Mittelmeerflotte verfügbar sein werde. Die Fahrtdauer für Kriegsschiffe von England nach Gibraltar betrage 48 Stunden. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die in den britischen Mittelmeerstützpunkten für die Unterbringung zusätzlicher Schiffe getroffenen Vorkehrungen räumlicher Natur sein werden.

Günstige Aufnahme in Rom

Rom, 10. Juli. Der Beschluß des britischen Ministerrats, Teile der englischen Mittelmeerflotte demnach zurückzuziehen, wird in den politischen Kreisen Roms ebenso günstig aufgenommen wie eine Unterhausklärung Baldwins in der der Premierminister mitteilte, daß die Flottenabkommen mit Frankreich, Griechenland und der Türkei nur provisorischen Charakter hätten. In beiden englischen Erklärungen sieht man in Rom erfreuliche Anzeichen für die Aufrichtigkeit der englischen Bestrebungen, wieder die normalen Beziehungen zu Italien herzustellen. Amflich erklärt man in Rom aber doch, daß den Ankündigungen nun auch die Tatsachen folgen müßten, vorher könne keine Veränderung der italienischen Politik erfolgen. Wenn aber Teile der britischen Flotte aus dem Mittelmeer zurückgezogen und die Abmachungen mit den Mittelmeerländern aufgehoben wären, dann würde auch Italien sein Versprechen einhalten und als Gegenleistung seine Truppen in der nordafrikanischen Cyrenaika verringern. Auch die italienische Presse nimmt die englischen Ankündigungen freundlich aber reserviert auf.

England hebt die Sanktionen auf

London, 10. Juli. König Eduard VIII. unterzeichnete am Freitag im Buckingham-Palace eine Verordnung, wonach die gegen Italien verhängten Sanktionsmaßnahmen mit dem 10. Juli aufgehoben werden. An der feierlichen Handlung nahmen der Vizepräsident Ramsay MacDonald, der Lordschiffbewahrer Lord Hoar, Arbeitsminister Brown und der Parteipolitiker der Konservativen Partei, David Margesson, teil.

Kolonial-Aussprache im Unterhause

Die Frage der Rohstoffverteilung

London, 10. Juli. Im Unterhause fand am Donnerstag eine eingehende Aussprache über die Kolonialfrage statt und zwar anlässlich der Abstimmung über den Haushalt des britischen Kolonialamtes. Der oppositionelle Liberale Rothschild beantragte eine Kürzung der Summe um 100 Pfund zum Zeichen der Mißbilligung. Rothschild hatte zunächst einiges an der Verwaltung von Kenya auszusetzen und tadelte insbesondere die Empfehlungen des Morris-Carter-Berichts über die Landfrage, die einseitig zugunsten der Weißen abgefaßt sei und die Eingeborenen benachteilige. Mit geschäftigen Ausfällen gegen Deutschland wandte er sich dann gegen den deutschen Kolonialanspruch, doch griff er auch die britische Schutzpolitik an, die den Handel beeinträchtigt, so daß Deutschland und andere Völker Europas nicht in der Lage seien, mit den Kolonien Handel zu treiben. Deutschland erwicke i. B. infolge dieser Politik die Erzeugung von künstlichem

Gummi. Der Labour-Abgeordnete Morgan John verlangt eine stärkere Förderung der Selbstverwaltung in den Kolonien...

Der Konservative Carl Winteron behauptete, daß es nicht wahr sei, daß Deutschland infolge des britischen Zollsystems keine Rohstoffe aus dem britischen Reich kaufen könne...

Der Kolonialminister Drmsbgy-Gorn versprach zunächst eine Untersuchung der Steuerfrage und wandte sich dann gegen den von Evans erhobenen Vorwurf...

Im weiteren Verlauf der Unterhausgespräche über die Kolonialfrage griff der Liberale Sinclair die britische Zollpolitik in den Kolonien an...

Abgeschlossen wurde der liberale Gegenantrag mit 171 gegen 86 Stimmen abgelehnt

Englisches Einkommen in Montreux

Montreux, 10. Juli. Der englische Delegierte Lord Stan-ley hatte am Freitag eine Unterredung mit Paul-Boncour...

Französische Kammer

Ueberlassung französischer Rüstungsgeheimnisse an die Sowjets

Paris, 10. Juli. Im Verlauf der Kammerausprache am Freitag wünschte zum Antrag des Rechtsabgeordneten de Kerillis wegen der geplanten Ueberlassung der Pläne der neuen französischen Flugzeugfabrikation...

Anschließend ergriff Luftfahrtminister Pierre Cot das Wort. Es handelte sich darum, zu wissen, so führte er aus, ob Frankreich bei Sowjetrußland den Grundsatz der technischen Zusammenarbeit anwenden wolle oder nicht...

Bandenüberfall in Abessinien

auf die Bahnlinie Dschibuti-Addis Abeba

Rom, 10. Juli. Den von ausländischen Blättern gemeldeten und von italienischer Seite in Abrede gestellten Nachrichten über Zwischenfälle an der Bahn von Dschibuti nach Addis Abeba liegt nach einer von der Agenzia Stefani ausgegebenen Meldung ein Ueberfall auf zwei Lebensmittelzüge zugrunde...

Am Montag morgen hatten Räuberbanden zwischen Afaki und Moggio den Bahnkörper sowie die Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört, um zwei Lebensmittelzüge aufzuhalten und ausplündern zu können...

Zwölf Todesopfer

Rom, 10. Juli. Bei dem Ueberfall auf die italienische Fliegermission in Letenti sind, wie die Agenzia Stefani meldet, insgesamt zwölf Angehörige der italienischen Luftwaffe ums Leben gekommen...

Kommunistenumtriebe in Brasilien

Kommunistische Zelle in einem brasilianischen Infanterie-Regiment

Rio de Janeiro, 10. Juli. Im 2. Infanterie-Regiment, das in der Nähe von Rio de Janeiro in Garnison liegt, wurde eine umfangreiche kommunistische Zelle aufgedeckt...

Nach einer weiteren Meldung verhaftete die Polizei von Rio am Donnerstag den früheren Finanzsekretär und den früheren kommunistischen Präfecten Pedro Ernesto...

Ueber 300 Todesopfer der Higelwelle

46 Grad Celsius in Neuport

Neuport, 10. Juli. Die Zahl der Todesopfer der Higelwelle im Mittelwesten ist auf über 300 gestiegen. Auch in den Oststaaten sind zahlreiche Opfer des ungewöhnlich heißen Wetters zu verzeichnen...

Neuport, 10. Juli. Die Higelwelle, die bisher schon verheerende Folgen gezeitigt hat, scheint noch länger anzuhalten. Man rechnet für die nächsten Tage mit neuen Rekordtemperaturen...

Bisher hat die Higelkatastrophe im ganzen Lande 300 Todesopfer gefordert. Die Zahl steigt jedoch ständig.

Die Hugelredenkplage ist neuerdings auch in den Südstaaten in verheerender Form aufgetreten. Besonders Arkansas wurde von Heuschrecken heimgesucht...

Wiedererrichtung der Generaldirektion für Elßaß-Lothringen

für Elßaß-Lothringen

Paris, 10. Juli. Die Kammer hat in einer kurzen Nachmittags-sitzung mit 525 gegen 0 Stimmen den Nachtragshaushalt für Juli verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Artikel angenommen, der die Wiedererrichtung der sogenannten Generaldirektion für Elßaß-Lothringen in Paris zum Gegenstand hat...

von Gramm und Henkel siegen in Agram

Agram, 10. Juli. Nach dem ersten Tage steht der Davisopalskampf zwischen Deutschland und Jugoslawien in Agram bereits 2:0. Vor 9000 Zuschauern siegte Gottfried v. Gramm, dem man von seiner Verletzung nichts mehr anmerkte...

Familiendrama in Au am Rhein

Zwei Todesopfer

Au am Rhein (Amt Kastatt), 10. Juli. Am Donnerstag abend ereignete sich hier ein schreckliches Familiendrama, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Der etwa 50jährige Adolf Wiedemann hatte nach Beendigung seines Dienstes zu Hause mit seiner 23jährigen Frau eine Auseinandersetzung...

Schreckliche Bluttat einer Mutter

Ihre drei Kinder getötet und sich selbst schwer verletzt

Herbolzheim bei Freiburg, 10. Juli. Eine schreckliche Bluttat setzte die sonst so stille Breisgau-Gemeinde Herbolzheim in große Aufregung. Die Ehefrau Wölfe hat am Donnerstag abend ihre drei Kinder — zwei Mädchen und ein Knabe im Alter von 8, 5 und 2 Jahren — getötet...

Nach dieser schrecklichen Tat wollte die Frau ebenfalls aus dem Leben scheiden und brachte sich in gleicher Weise eine schwere Wunde am Hals bei. Nur dem Umstand, daß der Schnitt die Halsschlagader nicht traf, ist es zu verdanken, daß der Tod nicht sofort eintrat...

Der Grund zu der schrecklichen Tat liegt wohl darin, daß der Ehemann Wölfe am Donnerstag wegen Falschmünzerei verhaftet worden ist. In ihrer Verzweiflung hat dann die Frau die furchterliche Tat, der drei unschuldige Kinder zum Opfer fielen, begangen.

Weihe des neuen Erbhöfe-Dorfes

durch den Reichsbauernführer

Frankfurt a. M., 10. Juli. Im Rahmen des Gautages Hessen-Rassau fand am Freitag in Anwesenheit des Reichsbauernführers die Weihe des neuen Hessischen Erbhöfe-Dorfes Niedrode statt, das in zweijähriger zielbewußter Arbeit dem Reich, den Hessischen „Pontinischen Sümpfen“, abgerungen wurde...

Reichsbauernführer Darre betonte in der Weiherede u. a.: Der Nationalsozialismus beweist mit der Schaffung von Niedrode wieder einmal, daß es nicht darauf ankomme, mit großen Worten dem Volke Dinge zu versprechen, die man nicht halten könne...

Der Reichsbauernführer knüpfte dann an seine Worte Ausführungen über das Wesen nationalsozialistischen Führertums und leistete so zur Weihe des Dorfes Niedrode über. Nach der Einsegnung des von ihm ernannten Ortsbauernführers gab er ihm und damit dem Dorf Niedrode als Weispruch die Mahnung auf den Weg: „Halte lebendig die Treue unserem Führer Adolf Hitler; denn ihm verdanken wir alles.“

„Niedrode, ein Bauerndorf, erbaut auf gerodetem Sumpf- und Waldboden durch die heßische Landesregierung.“

Weitere Reichsmittel für die Kleiniedlung

Berlin, 10. Juli. In Würdigung der überragenden Bedeutung der Kleiniedlung (Heimstätteniedlung) ist die Reichsregierung entschlossen, auch in Zukunft den Hauptanteil der Reichsmittel, die für die Förderung des Siedlungs- und Wohnungsbaues bereitgestellt werden, für die Weiterführung der Kleiniedlung einzusetzen...

Am den Bewilligungsbehörden und Siedlungsträgern die Möglichkeit zu geben, auf längere Sicht zu planen und die weiteren Siedlungsmaßnahmen so rechtzeitig vorzubereiten, daß so gleich im Frühjahr 1937 mit dem Bau der im nächstjährigen Siedlungsprogramm zu errichtenden Siedlungen begonnen werden kann...



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 11. Juli 1936.

Die Mitglieder-Versammlung der NSDAP, die gestern Abend im Saal des „Grünen Baum“ stattfand, beschäftigte hauptsächlich die Neueinteilung der Ortsgruppe (in drei Zellen und die entsprechenden Blöcke) nach neuen Gesichtspunkten. Die Neueinteilung ist nicht mehr aufgebaut auf der Parteigenossenschaft, sondern auf den Volksgenossen überhaupt. Es sollen künftig nicht nur die Mitglieder der Partei, sondern das ganze Volk in nat. soz. Sinn erzogen, betreut und überwacht werden. Bei der jetzigen Einteilung überschritten sich vielfach die Gliederungen. Nun erhielt die Partei, die NSB, die NS-Frauensschaft und die DAF, die ganz gleiche Einteilung. Statt 25 sind es nur noch 18 Blöcke, die je 40—60 Familien in sich schließen. Die Arbeit der Blockleiter ist bedeutend gestiegen, weshalb ihnen Blockhelfer zur Seite gegeben werden und zwar kommen je drei Helfer auf einen Block. Ortsgruppenleiter Kolmbach schilderte die Neueinteilung und was von den Blockleitern alles verlangt wird und wies besonders darauf hin, wie jeder Parteigenosse zur Mitarbeit verpflichtet ist; seine Tätigkeit erschöpfe sich durchaus nicht mit der Bezahlung seines Beitrags, sondern erstrecke sich auf tätige Mitarbeit. Er machte weitere Mitteilungen, so über den Sonderzug, der Ende Juli zur Deutschlandausstellung nach Berlin fährt, wo eotl. Gelegenheit geboten ist, auch das Reichsportfeld der Olympiade zu besichtigen; es empfehle sich baldige Anmeldung zu diesem Sonderzug. Auch über den diesjährigen Reichsparteitag wurden Erläuterungen gegeben. Die Ortsgruppe Altensteig hat dazu 8 Marschteilnehmer zu stellen. Weiter wies der Ortsgruppenleiter auf die Bedeutung der Einheit von Partei und Staat in Streikfällen unter Mitgliedern der NSDAP hin und darauf, daß sie nur dann Privatklage gegeneinander erheben dürfen, wenn das zuständige Parteigericht seine Genehmigung dazu erteilt hat. (Siehe auch den Artikel „Einheit von Partei und Staat“ in unserer heutigen Zeitung). Den Schluß seiner Ausführungen bildete die Aufforderung an die Mitglieder zur tätigen Mitarbeit in der Bewegung. Mit einem „Sieg Heil“ auf unseren Führer sowie dem Deutschland- und Horst Wessel-Lied wurde die Mitgliederversammlung geschlossen.

Ein neuer Urlauber-Zug bringt am morgigen Sonntag rund 1000 NS-Urlauber „Kraft durch Freude“ in den Kreis Nagold. Sie werden in Nagold und Wildberg, Halterbach und Walldorf sowie in Altensteig, Bernack und Simmersfeld untergebracht. In Altensteig treffen unsere Gäste abends 6.58 ein. Wir hoffen gerne, daß das jetzige regenhaltige Wetter sich in der kommenden Woche aufhellen und daß sich unsere Gäste aus dem Gau Düsselhof im Schwarzwald recht wohl fühlen werden.

Neubauten in Altensteig. Das Jahr 1936 ist ein recht baulustiges Jahr in Altensteig geworden. Bei der Enge unseres Tales streben die Häuser immer höher und besonders, was heuer an Häusern gebaut worden ist und noch gebaut wird, befindet sich fast alles in luftiger und ausichtsreicher Höhe. Insgesamt 23 Häuser sind es, die heuer gebaut werden, wovon in den letzten Tagen eine ganze Anzahl aufgerichtet worden sind. Meist sind es kleinere Eigenheime, die gebaut wurden und die im Entziffern begriffen sind und zwar entstanden 2 Eigenheime unten an den Welherwiesen, 3 größere Häuser oben in den Welheräckern, 8 Eigenheime kommen an den Ueberbergerweg, 8 weitere in die Wolfsgasse und 2 Häuser wurden in der Reute aufgebaut. Mit Reichsbürgerschaft werden insgesamt 13 Eigenheime gebaut. Selten ist die Bautätigkeit hier so groß gewesen wie heuer. Wenn es auch keine großen Gebäude sind, die erstellt werden, so hat doch das Baugewerbe alle Hände voll zu tun, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Stadtverwaltung hat die Bautätigkeit mit allen Mitteln gefördert und auch mancherlei Opfer dabei gebracht. Die fast gleichzeitige Aufrihtung mehrerer Gebäude und die reiche Bautätigkeit überhaupt gab der evang. Kirche Veranlassung, morgen einen Aufricht-Gottesdienst abzuhalten. Er gibt Anlaß, des himmlischen Baumstellers zu gedenken, dessen Hand gnädig über diesen neuen Häusern walten möge. Aber auch unseres Führers darf gedacht werden, der die Voraussetzungen für den gewaltigen Antriebschub und der den Deutschen wieder das Vertrauen und den Mut gegeben hat, im neuen Reich wieder etwas zu wagen.

Eine seltene Blüte ist zur Zeit bei Gerber Otto Luz im Wolkensweg zu sehen. Eine seiner Palmen steht in prachtvoller Blüte. Dieses seltene Ereignis bei Palmen und diese vielen schöne Blüte dürfte manche Blumenfreunde zur Besichtigung derselben veranlassen.

Der Tag des Arbeitsdienstes, der anlässlich des Besuchs von Generalarbeitsführer Decker am 15. Juli stattfindet, verspricht ein Ereignis für Freudenstadt zu werden. Der Reichsarbeitsdienst wird mit 1200 Arbeitsmännern aufmarschieren. Die Paradeausstellung erfolgt um 12 Uhr auf dem Turnhallenplatz. Nach der Besichtigung der angetretenen Ab-

teilungen wird Generalarbeitsführer Dr. Decker das Wort an die Arbeitsmänner richten. — Inspektor Dr. Decker, der bereits am Dienstag in Freudenstadt eintrifft, wird am 15. Juli morgens 9 Uhr im Rathaus der Stadt offiziell empfangen werden. Anschließend begibt sich Generalarbeitsführer Decker zur Führertagung des württembergischen Arbeitsdienstes, in deren Rahmen er über die politische Bedeutung des Reichsarbeitsdienstes sprechen wird und den sich daraus ergebenden nächsten Aufgaben der Führerschaft. Als Auftakt zu dieser wichtigen Rede wird der Musikzug der Gruppe 262 ein von Musikzugführer Littel komponierte Paraphrase über das von Pg. Willi Decker gedichtete und vertonte Lied „Helles Feuer“ spielen. — Um 13 Uhr wird Generalarbeitsführer Dr. Decker den Vorbeimarsch der NSD-Abteilungen auf dem Marktplatz vor dem von Arbeitsmännern erstellten großen Ehrenmal abnehmen. Um 16 Uhr werden von 120 Arbeitsmännern auf dem Turnhallenplatz Übungen durchgeführt, die einen umfassenden Einblick in die bestehende Form der Leibbesetzung im RAD. gewähren werden. Grundgymnastik Arbeit mit dem Medizinball und Sprungseil, Kugel- und Schwunggymnastik, sowie Übungen mit Handgerichten werden gezeigt werden. Hernach werden Bodenturnen, Staffeln und Spiele bei allen Zuschauern lebhaftste Anteilnahme hervorrufen. — Um 20.30 Uhr findet in der städtischen Festhalle ein froher Feierabend statt, dessen Motto vielversprechend lautet: „Lauter hübsche, junge Leute sein wir“. In bunter Reihenfolge werden Sing- und Musikstücke, Laienspieler und Volkstanzgruppen einen frohen Abend alter deutscher Volkskunst bieten. Den Abschluß des Tages bildet der große Arbeitsdienstspartenstreik auf dem Marktplatz von Freudenstadt. Es handelt sich hier um eine neue Form des Spartenstreikes der sich im Leben des Arbeitslagers herangebildet hat. Wie wir bereits Anfangs bemerkten verspricht dieser Tag ein wirkliches Ereignis zu werden.

Enzklösterle, 10. Juli. (Enzursprung — Unglücksfall.) In Gompelscheuer ist bereits der Präsident des Schwarzwaldvereins, Prof. Dr. Schneiderhöhn eingetroffen, der bekanntlich die Weiherede bei der am Sonntag stattfindenden Weihe der Neufassung des Enzursprungs durch den Schwarzwaldverein hält. Man schätzt es hier sehr hoch ein, daß der Präsident des Schwarzwaldvereins selbst an dem Weiheakt teilnimmt und freut sich, daß der Schwarzwaldverein die Enzquelle neu gesägt hat. Viele flehige Hände sind in Gompelscheuer bei den Vorbereitungen für die Weihe der Neufassung der Quelle tätig. Ein künstlerisch geschmückter Wegweiser mit dem Bild eines Flöbers wird die den Enzursprung passierenden Wanderer und Fahrer auf den Enzursprung hinweisen. Man erwartet am Sonntag viele Besucher bei der Festlichkeit, die sich am Enzursprung abwickeln wird. — Letzter Woche ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Auf der Fahrt von Gompelscheuer talabwärts stürzte Pfarrer Keger von hier durch ein plötzliches Unwohlsein so unglücklich von seinem Fahrrad, daß er sich schwere Verletzungen zuzog und in das Kreiskrankenhaus nach Neuenbürg überführt werden mußte.

Calw, 10. Juli. (Unerwünschter Zuzug.) Der Bürgermeister erläßt folgende Bekanntmachung: Die Stadt Calw hat in den letzten Jahren manchen unerwünschten Zuzug erhalten. Da nur in seltenen Fällen eine gesunde Handhabung zur Abweisung eines Neuzuziehenden vorhanden ist, werden die hiesigen Hausbesitzer wiederholt und dringend gebeten, neu anziehende Familien nur nach Rücksprache auf dem Bürgermeisterrat aufzunehmen. Von dem gefunden Bürgerfenn der Hausbesitzer wird erwartet, daß sie willig mithelfen, unerwünschten Zuzug zum gemeinen Besten aus Calw fernzuhalten.

Calw, 11. Juli (50. Geburtstag.) Gestern feierte Dekan Johannes Hermann seinen 50. Geburtstag.

Baiersbronn, OA. Freudenstadt, 10. Juli. („Kriehäuserheim Baiersbronn“.) Das Rathaus „Schönblick“ in Baiersbronn war schon immer eines der schönst gelegenen Rathäuser im Schwarzwald. Hier hatte schon seit einigen Jahren der Kriehäuserbund, Landesverband Südwest, eine Erholungsstätte. Heute soll diese Stätte nur Mitglieder des Reichskriegerbundes aufnehmen, und zwar nicht mehr allein solche aus dem Schwabenland, sondern aus dem ganzen Reich. Es ist gleichzeitig auch ein Besitzwechsel vor sich gegangen: Das Haus gehört nunmehr der Deutschen Krieger-Wohlfahrtsgemeinschaft in Berlin, einer Sonderabteilung des Reichskriegerbundes. Mit diesem Besitzwechsel hat sich auch der Name des Hauses geändert. Der Name Rathaus Schönblick wurde fallen gelassen und dafür „Kriehäuserheim Baiersbronn“ gesetzt.

Stuttgart, 10. Juli. (Ausbildung von Lohnführern.) Auch dieses Jahr ist die Abhaltung eines sechs-tägigen Lehrgangs für Lohnführern vorgesehen, der in Ludwigsburg durchgeführt wird. Zu diesem Lehrgang werden Lohnführern zugelassen, die bisher oder künftig vorwiegend für den Hausbedarf ländlicher oder Kleinstadtkunden arbeiten. Da zwei Tage dieses Lehrgangs auf die Beurlaubung entfallen, ist sofortige Anmeldung beim Württ. Landesobstbauverein, Stuttgart-W. Marienstraße 29, notwendig.

Bekanntmachungen der NSDAP

Partei-Organisation

Kriegsgruppe der NSDAP. Simmersfeld.

Sämtliche Leiter der Kriegsgruppe nehmen an dem Ausbildungslehrgang am Sonntag morgen um 8 Uhr in Nagold teil.
Der Kriegsgruppenleiter m. d. L. b.

NSDAP, Kreisleitung Nagold

Sämtliche Bereitschaften der Pol. Leiter des Kreises Nagold einschl. der Kreisapelle treten am Sonntag, den 12. 7. 1936, vormittags 8 Uhr in Nagold auf dem Hindenburgplatz zum Kreisdienst an.
Kreisleitungsleiter.

Partei-Amtler mit beitreten Organisationen

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Die Urlauber aus dem Gau Düsselhof treffen am Sonntag, 12. Juli in Altensteig um 18.58 Uhr ein. Die Brite werden gebeten, mit ihren Tafeln auf dem Marktplatz zu erscheinen.

Ortswart: Wieland.

NS., JV., BdM., JM.

SdM. in der HJ.

Heute abend um 8 Uhr ist Turnen. Alle Mädchen, welche am Donnerstag beim Turnen waren, müssen heute abend auch kommen. Die Untergaupartwartin kommt. Die Gruppenleiter.

Ausländische Ferienkinder. Am Mittwoch trafen in Stuttgart 14 Ferienkinder aus Bulgarien ein. Trotz der langen Reise befanden sich die Kinder in guter Verfassung.

Bival der SA. Keiserne 114. Am Samstag, 11. Juli, bezieht der Sturmabteilung 114 119 Stuttgart, zu dem auch ein großer Teil der SA-Männer der Hildbergemeinden zählt, Bival im Eichenham bei Riedenberg.

25 Frontkämpfer nach Verdun. In der Zeit vom 11. bis 12. Juli dieses Jahres treffen in Verdun auf Einladung der französischen Kriegslameraden deutsche und französische Frontsoldaten zusammen. Vom Deutschen Reichskriegerbund (Kriehäuserbund) eB. nehmen an diesem Treffen insgesamt 250 Kameraden teil. Der Landesverband Südwest stellt hierzu 25 Teilnehmer.

Kornweilheim, 10. Juli. (Verhüttet.) Am Freitag ereignete sich an einem Neubau ein schwerer Unglücksfall. Bei den Arbeiten zur Aufrichtung einer Stühmauer wurde auch noch nicht geklärt Ursache ein Arbeiter verhüttet, der trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen nur noch als Leiche geborgen werden konnte.

Friedrichshafen, 9. Juli. („Graf Zeppelin“ nach Südamerika.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Donnerstag früh um 5.10 Uhr unter Führung seines Kommandanten, Kapitän v. Schiller, zu seiner 8. diesjährigen Südamerikafahrt gestartet. Sämtliche Kabinen sind voll besetzt. Die Route führt über Basel durch das Rhonetal.

Das Sporttreffen der Standarte 111 in Gaggenau

Heute und morgen kommt das große Sporttreffen der SA-Standarte 111 in Gaggenau zur Durchführung. Die schöne Murgtalstadt ist gerüstet, um den politischen Soldaten des Führers einen unvergeßlichen Empfang und Aufenthalt zu bereiten. Die Männer der Standarte 111 haben den Wunsch, mit der Bevölkerung des Murgtales und allen anderen Besuchern ihres Sporttreffens Stunden wahrer Gemeinschaft zu erleben.

Für alle Volksgenossen kann es heute und morgen nur ein Ziel geben: Das Sporttreffen der Standarte 111 in Gaggenau.

Samstag, den 11. Juli:
20.15 Uhr am Bahnhof feierliche Flaggenhissung.
21.00 Uhr in der Bahnhofhalle kameradschaftliches Zusammensein mit der Bevölkerung.

Sonntag, den 12. Juli:
7.00 Uhr Beginn der Kämpfe.

13.30 Uhr Antreten am Bahnhof zum Marsch nach dem Waldsportplatz, dort Fortsetzung der Kämpfe bis gegen 16.15 Uhr. Dann Siegerehrung und Einholen der Flagge.

Es spielt der Musikzug der Standarte R. 111.

Geladen

Nagold: Luise Kälberer Bwe., geb. Zos, 70 J.

Das Wetter

Südwestliche bis westliche Winde, zunächst noch zeitweise leicht aufheiternd, später starke Bewölkung und einzelne Regenschauer, denen rasch wieder Zwischenaufhebungen folgen, im ganzen unbeständiger Witterungscharakter, Temperaturen wenig verändert.

Wolkensbrunn n. Gelnau Post nun in 10 Minuten mit Opekta

in 10 Minuten

denn mit Opekta werden Marmeladen und Gelees billiger. Ohne Opekta nämlich kochen diese durch die lange Kochzeit häufig bis zur Hälfte ein. Mit Opekta jedoch bekommen Sie ungefähr das ganze Gewicht an Marmelade oder Gelee in die Gläser, das Sie an Obst und Zucker in den Kochtopf geben.

Wichtig! Opekta gibt es nur noch in Original-Flaschen, niemals lose!



Altensteig-Stadt

In den umliegenden städt. Waldungen liegt nach Aufbereitung des Schneedruckholzes noch reichlich viel

Leeseholz

Wer nicht in der Lage ist, genügend Brennmaterialien zu kaufen, wird auf die Gelegenheit, auf diese Weise für den Winter zu sorgen, noch besonders hingewiesen.

Den 11. Juli 1936. Der Bürgermeister.

Altensteig-Stadt

Die Beifubr, das Sägen, Spalten und Aufräumen des Brennholzes für die städt. Gebäude

wird am Montag, den 13. Juli 1936, nachmittags 5 Uhr im Rathaus Zimmer 5 vergeben.

Stadtspflege.

Altensteig-Stadt

Freiwillige Feuerwehr. Am Montag, den 13. Juli rücht die gesamte Feuerwehre zur Übung aus.

Antreten pünktlich 6 3/4 Uhr abends.

Altensteig, 11. Juli 1936.

Luz.

Hochdorf — Scherndach.

Das Sammeln von Beeren jeder Art ist in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen für Auswärtige verboten.

Im Betretungsfall werden die Beeren abgenommen.

Der Bürgermeister.

Kreishandwerkerschaft Nagold.

Sämtliche Angehörigen der Junggesellen und Jungweiber, sowie die Lehrmeister mit ihren Angehörigen und alle Handwerker werden hiermit zu der

Lossprechungsfeier

der Kreishandwerkerschaft am Montag, den 13. Juli 1936, nachmittags 5 Uhr in den Saalbau zum „Löwen“ in Nagold freundlichst eingeladen.

Kreishandwerksmeister Kaupp.

Habe mich in Ebhausen, Neustraße niedergelassen und über dortselbst meine

Zahnpraxis

aus. Anton Stadlmayer, Dentist staatlich geprüft.

Sprechstunden: vorm. 8—12, nachm. 2—7 Uhr Samstags 8—1 Uhr.

Schlechtes Wetter!

Wir spielen Fang den Hut

- Salma
Mensch ärgere dich nicht
Kreuzwort-Pulol
Sag nix über Pulol
Elfer raus
Schnipp — schnapp
Luftiges Fragen- und Antwortspiel
Schach
Schwarzwald-Quartett
und andere Quartette

Spielfarten

- wie Gaijel-Karten
Tapp-Karten
Patience
Rommé

sind stets vorrätig in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Olympia-Räder

Die Sieger für 1936
Machnow
Berlin C 54, Weinmeisterstr. 14



Blüthen

Messer, sowie alle Arten von Hautreinigungsmitteln

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

Löwen-Drogerie Oskar Hiller Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie

Beeren-Weine

sollte man stets mit OMA-Reinhefe vergären, weil Sie dadurch feinschmeckender, bekömmlicher u. haltbarer werden

OMA-Reinhefen sind erhältlich in Flaschen von 50 Pfg. an, gute Rezepte und Auskunft umsonst.

Drog. Schlumberger

Altensteig.

Haus- u. Küchen-geräte

- Emallienwaren
Aluminiumwaren
Weißblechwaren
Drahtwaren
Lackierwaren
Holzwaren
Verzinkte Waren

Haushaltungsmaschinen im Fachgeschäft

Karl Henssler sen.

Hilfsanhandlung beim Postamt

Sau

bitten einige Fräulein heute gesucht. Gute Bildung u. langj. Praxis erforderlich.

Gilangebote unter Nr. 10000 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Stets blanke Möbel

durch Dr. Erle's Möbelputz

„Wunderschön“

Drogerie Schlumberger.

Michelberg.

Habe sofort ca.

300 Km. Holz

zum Weißschälen u. Räpeln zu vergeben.

Auch empfehle ich mich zur Lieferung von starkem

Brennholz

Buchen und Tannen

Bürgermeister Frey.

Kirchl. Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag, 12. Juli: 8 1/2 Uhr Christenlehre für Töchter. 9 1/2 Uhr Aufsichtsgottesdienst. 10 1/2 Uhr Kinderkirche. 8 Uhr Gemeindefeststunde.

Methodistengemeinde.

Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 2 Uhr nachm. Kinderfest von Altensteig und Junoweller. Abendgottesdienst fällt aus. Mittwoch 1/2 9 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Kath. Gottesdienst.

Montag, 13. Juli, 6 Uhr.



Einladung zum Kreismusikertreffen verbunden mit 40jährigem Jubiläum

am 11. und 12. Juli 1936 des Musikvereins Pfalzgrafenweiler.

Programm:

- Samstag, den 11. Juli: Abends 8 Uhr Deutscher Abend im Hans Schemm-Haus unter Mitwirkung des Liederkranzes und der Kreiskapelle Altensteig.
Sonntag, den 12. Juli: 1/2 6 Uhr: Wecken. 1/2 11 Uhr: Toten-Ehrung. 1 1/4 Uhr: Festzug.
Anschließend Massenschöre und Einzel-Vorträge der Kapellen. Abends 8 Uhr Festball im Hans Schemm-Haus.

Der Festausschuß.

Gertrud Beck

und

Richard Henßler

geben ihre Verlobung bekannt

Hellbronn a. N.

Altensteig

Altensteig.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Johann Martin Waidelich

erfahren durften, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwarzwaldsprudel und Rippoldsauer Sauerbrunn

natürliches Mineralwasser gegen Magensäure, Verstopfung, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenerkrankungen usw. Seit Jahrhunderten bewährt und im Handel. Zu beziehen durch Fritz Rapp, Simmersfeld Mineralwasservertrieb u. Bierniederlage, Tel. 66.

Drucksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert die

W. Rickersche Buchdruckerei Altensteig, Fernsprecher Nr. 321.

Zum Einmachen

- Opetta trocken in Beutel 22
Opetta in Carton 43
Opetta in Flasch. 86 u. 1.53
Einmachhülfe Salicyl 7
Salicyl-Pergamentpapier Rolle la 12 u. 20
Salicyl-Pergamentpapier „Neutral“ 10 und 15

Einmach-Glashautl. Bog. 20

Einmach-Cellophan 23

Einmach-Sterilophan 40

Blofan Brief zu 20 Blatt 25

Ferner von jeweils ein-treffenden Ladungen:

Zucker Eristoff, Ories- u. Sand-Zucker

in 50 und 100 Kg.-Säcken, sowie im Andrud

Würfelzucker u. Domino Pakete à 2 und 5 Pfd. in Kisten à 50 und 100 Pfd. gegen Cassa zu vorge-schriebenen Preisen bei

Ehr. Burghard jr.

Gesucht auf 1. August fleißiges

Dienstmädchen

Stadttierarzt Dr. Schneider Altensteig.

Heilkräuterschriften

Pfarrer Künzle's Chrut u. Uchrut 80 Pfg.

Pfarrer Künzle's Blütenlese, I, II. u. III. Teil

Nachtrag zu „Chrut u. Uchrut“ je 90 Pfg.

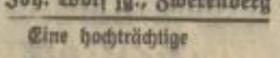
Pfarrer Künzle's Kräuteratlas zu „Chrut und Uchrut“ ord. 1.— Mk.

Zu haben in der

Buchhandlung Lauk

Altensteig

38 Wochen trüchtige



Kalbel verkauft

Joh. Wolf jr., Zwerenberg

Eine hochtrüchtige



Kalbin verkauft

Ehr. Kembrüder, Mühle Betsenfeld.